

Der sechste sagte: 'Es sind zwei leibliche Brüder, und doch ist nur einer davon mein Better.' Der Jud sagte: 'Der Better ist Eures Vaters Bruder. Euer Vater ist nicht Euer Better.'

Ein Fisch schnellte in die Höhe, so fragt der siebente: 'Welche Fische haben die Augen am nächsten beisammen?' Der Jud sagte: 'Die kleinsten.'

Der achte fragte: 'Wie kann einer zur Sommerzeit im Schatten von Bern nach Basel reiten, wenn auch die Sonne noch so heiß scheint?' Der Jud sagte: 'Wo kein Schatten ist, muß er absteigen und zu Fuße gehen.'

Fragt der neunte: 'Wenn einer im Winter von Basel nach Bern reitet und hat die Handschuh vergessen, wie muß er's angreifen, daß es ihn nicht an die Hand friert?' Der Jud sagte: 'Er muß aus der Hand eine Faust machen.'

Fragt der zehnte: 'Warum schlüpfet der Klüser in die Fässer?' Der Jud sagt: 'Wenn die Fässer Thüren hätten, könnte er aufrecht hineingehen.'

Nun war noch der elfte übrig. Dieser fragte: 'Wie können fünf Personen fünf Eier theilen, also daß jeder eins bekommt, und doch eins in der Schlüssel bleibe?' Der Jud sagte: 'Der letzte muß die Schlüssel sammt dem Ei nehmen, dann kann er es drin liegen lassen, so lange er will.'

Jetzt war die Reihe an ihm selber, und nun dachte er erst einen guten Fang zu machen. Mit viel Complimenten fragte er: 'Wie kann man zwei Forellen in drei Pfannen backen, also daß in jeder Pfanne eine Forelle liege?' Das brachte abermal keiner heraus, und einer nach dem andern gab dem Hebräer seinen Zwölfer.

Der Hausfreund hätte das Herz, allen seinen Lesern, von Mailand bis nach Kopenhagen, die nämliche Frage aufzugeben, und wollte ein hübsches Stück Geld daran verdienen, mehr als am Kalender selber, der ihm nicht viel einträgt. Denn als die elfte verlangten, er solle ihnen für ihr Geld das Räthsel auch auflösen, wand er sich lange bedenklich hin und her, zuckte die Achseln, drehte die Augen. 'Ich bin ein armer Jüd,' sagte er endlich. Die andern sagten: 'Was sollen diese Präambeln?' Heraus mit dem Räthsel! — 'Nichts für ungut!' war die Antwort, 'aß ich gar ein armer Jüd bin.' Endlich nach vielem Zureden, daß er die Auflösung nur heraus sagen sollte, sie wollten ihm nichts daran übel nehmen, griff er in die Tasche, nahm einen von seinen gewonnenen Zwölfeln heraus, legte ihn auf das Tischlein, so im Schiff war, und sagte: 'Daß ich's auch nicht weiß. Hier ist mein Zwölfer!'

Als das die andern hörten, machten sie zwar große Augen und meinten, so sei's nicht gewettet. Weil sie aber doch das Lachen selber nicht verbeißen konnten, und waren reiche und gute Leute, und der hebräische Reisegefährte hatte ihnen von Kleinen-